

Stand: September 2025

Ansprechpartner: Robert Spiesecke

Mail: r.spiesecke@vwb-gym.de



BERUFSORIENTIERUNGSKONZEPT

Sekundarstufe I und II

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUR SCHULE	2
1.1	Basisdaten	2
1.2	Schulische Ausgangssituation	2
2	BO-KOORDINATION	4
2.1	Zuständigkeiten	4
2.2	Aufgaben	5
3	STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS	7
3.1	Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten	7
3.2	Fortschreibung	9
4	BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS	10
5	PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG	11
5.1	Ziele	11
5.2	Bezug zum schulinternen Curriculum	12
5.3	Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung	14
5.4	Massnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung	21
5.5	Geschlechtersensibilität	26
5.6	Inklusion	28
5.7	Evaluation	29
6	KOOPERATION	31
6.1	Zusammenarbeit mit ausserschulischen Kooperationspartnern	31
6.2	Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der agentur für Arbeit	31
7	ELTERNARBEIT	33
7.1	Information der Eltern	33
7.2	Beteiligung der Eltern	33

1 ANGABEN ZUR SCHULE

1.1 BASISDATEN

Name der Schule	Vicco von Bülow Gymnasium Stahnsdorf
Schulnummer	121290
Anschrift	Heinrich-Zille-Straße 30, 14532 Stahnsdorf
Einzugsgebiet	Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow sowie vereinzelt Potsdam und Berlin Zehlendorf
Schulform	Gymnasium
Trägerschaft	Landkreis Potsdam Mittelmark (öffentlich)

1.2 SCHULISCHE AUSGANGSSITUATION

Grundlage einer zielgerichteten Beruflichen Orientierung (BO) ist die Beachtung der individuellen Bedarfe unserer Schülerschaft sowie der regionalen Besonderheiten im Umfeld unserer Schule. Deshalb ist bei der Planung und Umsetzung der BO die schulische Ausgangssituation zu berücksichtigen.

Kriterium	Beschreibung
Anzahl und Herkunft der Lernenden	448 SuS im SEK I-Bereich, davon 277 weiblich / 171 männlich, davon 1 SuS mit Migrationshintergrund In der Klassenstufe 7 und 8 haben wir derzeit jeweils einen Schüler*in und in Klasse 10 zwei Schüler*innen mit emotional-sozialen Entwicklungsbedarf. Zudem ist eine Hörschädigung in Klasse 8 zu berücksichtigen. .
Soziales Umfeld	Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow verfügen gemeinsam über eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen. Der Jugendclub „Clab“ (u.a. Kooperationspartner) ist besonders für unsere SuS eine Anlaufstelle mit Workshops und Ansprechpartnern. Weiterhin verfügt die Region über einen sehr engagierten Sportverein (RSV Eintracht 1949 e. V.), aber auch private und staatliche Musikschulen, wodurch unsere Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Schule soziale Begegnungsstätten aufsuchen können.
Regionale Besonderheiten (z. B. städtischer/ländlicher Raum, vorhandene Infrastruktur)	Die Schule liegt im städtischen Raum mit sehr guter Verkehrsanbindung zu Potsdam und Berlin. Die Orte Teltow und Kleinmachnow und Stahnsdorf sind dabei eng miteinander verbunden und sowohl mit dem Rad, Bus und zu Fuß gut zu erreichen. In der Region gibt es viele Wälder und naturnahe Räume.

Besondere Anforderungen

Aktuell sind keine besonderen Anforderungen festzustellen.

2 BO-KOORDINATION

2.1 ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Verteilung der Zuständigkeiten auf mehrere Personen stellt einen zentralen Erfolgsfaktor einer nachhaltigen Beruflichen Orientierung dar und trägt zu deren Akzeptanz als fächerübergreifende Aufgabe bei. Vor diesem Hintergrund wird die Bildung eines BO-Teams empfohlen. Mitglieder eines Teams können neben der Schulleitung und Lehrkräften beispielsweise auch Schüler/-innen, Eltern, der/ die schulbetreuende Berufsberater/-in der Bundesagentur für Arbeit oder Vertreter/-innen von außerschulischen Kooperationspartnern sein.

Schulleitung

Name	Frau Reissing
Telefon	03329 696080
Telefax	03329 6960899
Dienst-E-Mail	sekretariat@vzb-gym.de

BO-Koordinator

Name	Robert Spiesecke
Telefon	03329 696080
Telefax	03329 6960899
Dienst-E-Mail	r.spiesecke@vzb-gym.de

Stellvertretende BO-Koordinatorin

Name	Wiebke Bittkau
Telefon	03329 696080
Telefax	03329 6960899
Dienst-E-Mail	w.bittkau@vzb-gym.de

BO-Team – Mitglied 1

Name	Jasper Luetkens
Telefon	03329 696080
Telefax	03329 6960899
Dienst-E-Mail	j.luetkens@vzb-gym.de

2.2 AUFGABEN

Das BO-Team koordiniert alle Angebote und Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung an der Schule und gewährleistet deren Qualität. Es stimmt sich mit Teams aus anderen schulischen Bereichen ab und informiert das Kollegium fortlaufend über aktuelle Maßnahmen und neue Entwicklungen. Es ist für die Fortschreibung des BO-Konzepts verantwortlich.

Aufgabe	Beschreibung
Koordination der Fortschreibung und Umsetzung des BO-Konzepts	Steuerung der Fortschreibung, Beteiligung schulischer/außerschulischer Anspruchsgruppen bzw. Akteure. Hierzu gehören u.a. die Fachkonferenzleiter/ die Fachkonferenzen, die Schulleitung sowie diverse externe Akteure.
Organisation der Schülerbetriebspraktika	Koordination und Organisation der Schülerbetriebspraktika in den Jahrgängen 9 und 10; Festlegung der jeweiligen Praktikumszeiträume; Kontaktaufnahme zu (potenziellen) Praktikumsgebern; Organisation der Betreuung durch Lehrkräfte; Vorbereitung und individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler; Organisation und Durchführung der Schülerbetriebspraktika; Festlegen entsprechender Zeiträume sowie die Bereitstellung der Praktikumsvereinbarung; Prüfen der Praktikumsvereinbarung; Erstellen und Bereitstellung von Informationsbriefen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern; Nachbereitung und Evaluation der durchgeführten Praktika
Organisation der Teilnahme an der Berufsmesse JOBNavi	Kooperation mit dem Gemeinschaftsnetzwerk Schule & Wirtschaftsforum PM; jährlich Kontaktaufnahme und Terminierung hinsichtlich der Durchführung/ Teilnahme; Organisation der Teilnahme für die Jahrgangsstufe 9; Schüler- und Elterninformation; Vorbereitung und Nachbereitung/ Evaluation
Organisation der Teilnahme an einer Potenzialanalyse	Kooperation mit der gemeinnützigen GmbH Kobra.net; jährlich Kontaktaufnahme und Terminierung, Organisation der Teilnahme für die Jahrgangsstufe 8; Schüler- und Elterninformation, Vorbereitung und Nachbereitung/ Evaluation

Organisation eines jährlichen Berufsorientierungstages	Kontaktaufnahme zu (potenziellen) externen Unternehmen und Bildungseinrichtungen; Zusammenstellung eines vielfältigen Angebots mit Interessenberücksichtigung, Zielgruppe sind die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 und 11; Festlegung des Angebotsformat; Koordination der teilnehmenden Lehrkräfte; Betreuung der Kooperationspartner; Organisation und Koordination der Angebotswahl; Evaluation der Veranstaltung; Bereitstellung einer Schüler- und Elterninformation
Einführung und Verwaltung des Berufswahlpasses	Organisation der BW-Passausgabe in der Jahrgangsstufe 8; Vermittlung und Information über die Verwendung und weiterführenden Nutzung des BW-Passes; Durchführung einer Stärkenanalyse
Organisation der Teilnahme am Zukunftstag	Veröffentlichung und Information des jährlichen Veranstaltungstermins; Information über die Möglichkeit einer Teilnahme am Zukunftstag für die Klassenstufen 8 bis 11; Bereitstellung (Homepage) einer entsprechenden Vereinbarung als Nachweis; Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung im WAT – Unterricht JHG8 (obligatorische Teilnahme am Zukunftstag)
Einführung und Verwaltung einer Elternkompetenzkartei	Aufnahme und Fortführung einer Elternkompetenzkartei; Jährliche Information und Bestandsaufnahme in der Klassenstufe 7; Verwaltung und Bereitstellung entsprechender und fächerspezifischer Kontakte/ Angebote hinsichtlich des Themenbereiches Berufliche Orientierung; Information des Kollegiums
Organisation der Individuellen Berufsberatung	Organisation und Koordination der individuellen Berufsberatungstermine; Absprache und Kooperation mit dem zugewiesenen Berufsberater der Agentur für Arbeit (aktuell Herr Geserich); Bereitstellung der Termine als Onlinebuchung (Homepage, interner Bereich); regelmäßige Information an Tutoren, Schülerschaft und Elternschaft (z.B. per Mail/ Messenger)
Koordination und Organisation der Teilnahme „Vocatium“	Organisation und Koordination der Teilnahme an der jährlich Berufsmesse „Vocatium“ für den Jahrgang 12; Festlegung und Abgleich eines Vorbereitungsstermins in der hiesigen Aula (Ansprechpartnerin aktuell Frau Augsburg); Organisation der Wahl; Übermittlung der Wahlbögen an die Ansprechpartnerin; Informieren der Tutorien über die festgelegten Termine

3 STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS

3.1 ABSTIMMUNG MIT WEITEREN SCHULKONZEPTEN

Das BO-Konzept ist am Leitbild unserer Schule ausgerichtet und mit weiteren Konzepten abgestimmt, so dass Rahmenbedingungen und Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen sich sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können. Für die Berufliche Orientierung relevante Aspekte finden sich dadurch auch in den unten genannten Konzepten unserer Schule wieder.

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Das Zentrum der Unterrichtsarbeit an unserem Gymnasium ist es, die Schülerinnen und Schüler umfassend auf ein Hochschulstudium sowie auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Jugendlichen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich und sozial gestärkt werden.
	Durch eine Vielzahl von Projekten, Exkursionen und Praktika erhalten die Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer schulischen Laufbahn die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre Interessen und Talente zu entdecken. Darüber hinaus bieten wir eine breite Palette an Wahlfächern und Arbeitsgemeinschaften an, die es den Jugendlichen ermöglichen, sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren und weiterzuentwickeln.
	Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern, wie Unternehmen und Hochschulen. Diese Kooperationen ermöglichen es uns, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufswelt und die Anforderungen eines Hochschulstudiums zu geben. Zudem unterstützen wir die Jugendlichen bei der Berufs- und Studienwahl durch individuelle Beratung und Informationsveranstaltungen.
	Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten und ihnen die notwendigen Kompetenzen und Kenntnisse zu vermitteln, die sie für ein erfolgreiches Studium oder eine erfolgreiche Berufsausbildung benötigen. Dabei steht die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen stets im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.
Fachbereich Informatik	Besuch von Informatikern aus der Wirtschaft zur Berufsorientierung (perspektivisch)

Fachbereich Wirtschaft-Arbeit- Technik	Schwerpunkt Studien- und Berufsorientierung Durchführung der Schülerbetriebspraktika in JG 9 und 10 Teilnahme am Zukunftstag Organisation und Durchführung Berufsorientierungstag JG 10 und 11 Potenzialanalyse Enge Verzahnung aller BO-Maßnahmen mit Berufswahlpass Schülerfirmen (perspektivisch) Organisation der individuellen Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
Fachbereich Darstellendes Spiel	Exkursionskonzept: Besuch von Fernsehsendern in Theater 10; Besuch von Filmmuseen, in denen entsprechende Berufe Teil der Ausstellung sind in Theater 10; Teilnahme an Workshops an professionellen Theatern, in denen mitunter Berufe am Theater Thema sein können in allen Kursen 9-12.
Fachbereich Sport	Seminarkurs Erwerb einer Trainerlizenz —> Ausrichtung Berufsorientierung Exkursion zur ESAB mit dem Ziel dem Kennenlernen von Berufsgruppen im Sport
Fachbereich Deutsch	Bisher keine Abstimmung
Fachbereich Politische Bildung	Bisher keine Abstimmung
Fachbereich Mathematik	In keinem Konzept wird so konkret das logische Denken und die Problemlösefähigkeit so gefördert wie im Mathematikunterricht. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler, komplexe Probleme zu bewältigen, indem sie diese in kleinere, bereits lösbare Aufgaben zerlegen. Durch dieses Vorgehen erwerben sie neues Wissen und Fähigkeiten, die ihnen helfen, das ursprüngliche, komplexere Problem erfolgreich zu lösen
Fachbereich Geografie	In der Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen sind nur wenige Bezüge zur Berufsorientierung erkennbar. Diese Bezüge treten hauptsächlich im Rahmen von Exkursionen, wie beispielsweise zu einem Bazar, auf. Dabei steht jedoch die berufliche Orientierung nicht im Vordergrund

Fachbereich Geschichte	Im Rahmen der Exkursionen nach Sachsenhausen, nach Potsdam oder auch des Seminarkurses lernen die SuS zahlreiche mit Geschichte verbundene Berufe kennen, aktuell ist das allerdings nicht explizit herausgestellt.
Fachbereich Englisch	Bisher keine Abstimmung
Fachbereich Biologie/ Chemie	Schülerinnen und Schüler besuchen verschiedene Labore z. Bsp. das „NatLab“ an der Freien Universität Berlin und das Gläserne Labor in Berlin- Buch. Den Schülern werden die Tätigkeit im Labor, wissenschaftliches Arbeiten und Möglichkeiten der Berufswahl in der Forschung nahegebracht.
Fachbereich Französisch/ Spanisch	Geplante Einladung von Eltern in den Unterricht, die die zweite Fremdsprache aktiv im Berufsleben anwenden und benötigen.

3.2 FORTSCHREIBUNG

Das BO-Konzept wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben. Grundlage der Fortschreibung ist eine IST-Stand-Erhebung der aktuellen Qualität der Beruflichen Orientierung an der Schule, aus der notwendige Änderungen/ Anpassungen/ Ergänzungen abgeleitet werden. Eine Fortschreibung ist insbesondere dann erforderlich, wenn das BO-Konzept an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden muss.

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Erstveröffentlichung		Oktober 2014
Neuschreibung	Neuaufgabe der Landestrategie zur beruflichen Orientierung	August 2023
Veröffentlichung des neuen Konzepts	Neuaufgabe der Landestrategie zur beruflichen Orientierung	Voraussichtlich September 2025
Fortschreibung	Ergänzung fehlender/ weiterer Inhalte des Konzepts	Juni 2026
Fortschreibung	Ist-Standerhebung und Aktualisierung	Dezember 2027

4 BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS

Gelingensbedingung für eine systematische Berufliche Orientierung ist eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Kommunikation innerhalb der Schule und die Vorstellung der schuleigenen BO-Aktivitäten nach außen. Durch folgende Maßnahmen wird die gelebte Berufliche Orientierung gegenüber Lehrkräften, Schüler/-innen, Eltern und außerschulischen Akteuren transparent dargestellt:

Mittel	Form
Website	Veröffentlichung des BO-Konzepts unter folgender Adresse: https://www.vicco-von-buelow-gymnasium.de
Informationsveranstaltungen zur Beruflichen Orientierung	Vorstellung des BO-Konzepts
Vorstellung in der Schulkonferenz	Präsentation durch das BO-Team
Information an die Gesamtelternkonferenz	Weiterleitung an die Elternvertreter (per Mail-Verteiler)
Vorstellung in der Lehrerkonferenz	Präsentation durch das BO-Team
Aushang in der Schule	Info-Plakat in entsprechenden Schaukästen
Informieren externer Akteure	Information über das neue BO-Konzept (per Mail-Verteiler)

5.1 ZIELE

Unsere Schüler/-innen sollen am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sein, sich entsprechend ihren Fähigkeiten, Stärken und Interessen bewusst für eine Ausbildung/ ein Studium zu entscheiden. Um dies zu erreichen, setzen wir uns folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs der Lernenden von der Schule in den Beruf	Alle Schüler/-innen haben sich am Ende ihrer schulischen Ausbildung für einen Beruf (bzw. eine Ausbildung/ein Studium) entschieden.
Reduzierung der geschlechterspezifischen Berufswahl	Alle Schüler/-innen wählen am Ende ihrer Schulischen Ausbildung einen Beruf entsprechend ihren Stärken, frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen.
Verbesserung der Berufswahlkompetenz	Entwicklung der Ausbildungs- und besonders der Studierfähigkeit. So sollen Passungsprobleme reduziert und die Studienabbruchquote herabgesetzt werden.
Gewährleistung von Individualität	Entgegenwirken geschlechtsspezifischer bzw. Stereotypischer Berufswahl. So sollen unsere Schüler/- innen Berufe und Studiengänge anstreben, die frei von Klischees oder Geschlechterzuweisungen sind und ausschließlich zu ihren Stärken und Interessen passen.
Förderung der Selbständigkeit im Findungsprozess	Nutzen von Digitalisierungspotenzialen und somit die Eigenständigkeit und schulische Selbständigkeit im Bewerbungsprozess stärken.
Anpassung an strukturelle Veränderungen in der Arbeitswelt	Alle Schüler/-innen berücksichtigen bei Ihrem Berufswahlprozess die stetig voranschreitende Veränderung der Arbeitswelt, durch den Einsatz neuer digitaler Technologien sowie Medien (z.B. „Künstliche Intelligenz“).

5.2 BEZUG ZUM SCHULINTERNEN CURRICULUM

Um unsere Schüler/-innen systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, die mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Einklang ist, sind Inhalte der Beruflichen Orientierung Bestandteil aller Fachbereiche. Diese Inhalte finden sich im Schulinternen Curriculum der Fächer wieder und werden mit den schulischen Angeboten zur Beruflichen Orientierung in den einzelnen Jahrgängen abgestimmt.

Fach	Thema	Bezug zur BO
Jahrgang 7		
Biologie	Wald als schützenwerter Lebensraum	Forstwirt/in
	Gesunde Ernährung und Essstörungen	Ernährungsberater/in
...	...	...
Jahrgang 8		
Deutsch	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf, Vorstellungsgespräch (2. Halbjahr)	u.a. in Vorbereitung für das erste Schülerbetriebspraktikum in Jahrgang 9
Biologie	Herz-Blutkreislauf und Erkrankungen, Neurophysiologie und Genetik	Medizinisches Personal
WAT	...	...
Jahrgang 9		
Biologie	Herz-Blutkreislauf und Erkrankungen, Neurophysiologie und Genetik	Medizinisches Personal
Chemie	Säuren und Basen und deren Bedeutung und Verwendung	Berufe im Laborbereich
Deutsch	privater und öffentlicher Sprachgebrauch (E-Mails richtig formulieren)	professionelle Kommunikation
Englisch	Bewerbungsschreiben	Bewerbungsinterview Lebenslauf und Berufsprofile in englischer Sprache

Politische Bildung	Bisher nicht erfolgt.	Bisher nicht erfolgt.
Mathematik	Meines Wissen nach ist es nicht konkret verankert.	Meines Wissen nach ist es nicht konkret verankert.
...	...	...
Jahrgang 10		
Chemie	Ethanol, Herstellung und physiologische Wirkung	berufliche Möglichkeiten in der Getränkeindustrie bzw. Lebensmittelindustrie
Biologie	Herz-Blutkreislauf und Erkrankungen, Neurophysiologie und Genetik	Medizinisches Personal
Französisch	Arbeitswelt	über Stärken und Schwächen sprechen, Lebenslauf präsentieren, über Berufswünsche und -bilder sprechen
Spanisch	Arbeitswelt	über Stärken und Schwächen sprechen, Lebenslauf präsentieren, über Berufswünsche und -bilder sprechen
...	...	...
Jahrgang 11		
...	...	...
Jahrgang 12		
Sport	Sport und Gesellschaft Trainingslehre	Handlungsfelder im Sport Trainingsmethodik entsprechend unterschiedlicher Zielsetzung - Trainertätigkeit

Französisch	Arbeitswelt	Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im deutsch-französischen oder deutsch-spanischen Kontext, Bewerbungsschreiben auf Fremdsprache, Recherche bilingualen Studiengängen
Spanisch	Arbeitswelt	Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im deutsch-französischen oder deutsch-spanischen Kontext, Bewerbungsschreiben auf Fremdsprache, Recherche bilingualen Studiengängen
...	...	...

5.3 FACHÜBERGREIFENDE/FÄCHERVERBINDENDE UMSETZUNG

Das Arbeiten an komplexen Themen über die Grenzen des jeweiligen Faches hinaus fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Teamfähigkeit unserer Schüler und Schülerinnen. Außerdem erleichtert es den Lernenden das Vernetzen von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen. Deshalb werden über die Thematisierung der Beruflichen Orientierung im Fachunterricht hinaus ausgewählte Inhalte in mehreren Fächern bearbeitet.

Fach	Thema	Bezug zur BO
Jahrgang 7		
Geschichte	Mittelalterliche Lebenswelten	Fremderfahrung
Geografie	...	...
Biologie	...	...
Chemie	...	...
Physik	...	...
Mathematik	...	...

Informatik	...	...
Deutsch	...	...
Spanisch	...	...
Französisch	...	...
Englisch	...	...
Musik	...	...
Kunst	...	...
Darstellendes Spiel	...	...
Sport	Handlungsorientierung und Problemlösung	Unterschiedliche Bewegungsfelder – Helfertätigkeit und Übernahme anleitender Positionen – Pädagogische Tätigkeiten
Jahrgang 8		
Geschichte	Industrialisierung	Wandel von Arbeitswelten reflektieren und Stellung dazu beziehen
Geografie	...	...
Biologie	...	...
Chemie	...	...
Physik	...	...

Mathematik	...	...
Informatik	...	...
WAT	Lebensweg- und Berufsplanung	Stärkenanalyse; Zukunftsaussichten mit beruflicher Ausrichtung entwickeln
	Schülerwettbewerb Junior-Ing	Tätigkeiten und Arbeitsweise eines Bauingenieurs kennenlernen
Deutsch	Berufliche Interessen, Praktikumsangebote (online) auswerten	Erkunden: Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Abgleich der Anforderungen mit der eigenen Persönlichkeit Merke: 1-2 UE in Kombination mit der Erstellung eines Motivationsschreibens am PC
Spanisch	...	...
Französisch	...	...
Englisch	...	...
Musik	...	...
Kunst	...	...
Darstellendes Spiel		

Sport	...	...
-------	-----	-----

Jahrgang 9

Geschichte

Geografie	...	...
-----------	-----	-----

Biologie	...	...
----------	-----	-----

Chemie	...	...
--------	-----	-----

Physik	...	...
--------	-----	-----

Mathematik	...	...
------------	-----	-----

Informatik	...	...
------------	-----	-----

	Planspiel Börse	Funktionsweise des Wertpapierhandels und damit auch die verbundenen Tätigkeiten eines Börsenmaklers kennenlernen
--	-----------------	--

WAT

Schülerbetriebspraktikum	Arbeitsplatzerkundung, Überprüfen beruflicher Vorstellungen, Arbeitsalltag kennenlernen, Praxislernen
--------------------------	---

Deutsch	...	...
---------	-----	-----

Spanisch	...	...
Französisch	...	...
Englisch	...	...
Musik	...	...
Kunst	...	...
Darstellendes Spiel	...	...
Sport	...	...
Jahrgang 10		
Geschichte	Kalter Krieg	Auseinandersetzung mit verschiedenen Vorstellungen von Arbeit im Rahmen des ideologischen Diskurses im Kalten Krieg
	Gesamt	Beginn vermehrter wissenschaftspropädeutischer Arbeit z.B. in Quellenkritik etc., das bedeutet auch Vorbereitung auf wissenschaftliche Berufe.
Geografie	...	...
Biologie	...	...

Chemie	...	...
Physik	...	...
Mathematik	...	...
Informatik	...	...
Technik	...	...
Deutsch	...	...
Spanisch	...	...
Französisch	...	...
Englisch	...	...
Musik	...	...
Kunst	...	...
Darstellendes Spiel	...	...

Sport

...

...

Jahrgang 11

...

...

...

Jahrgang 12

Geschichte

Kalter Krieg

Auseinandersetzung mit verschiedenen Vorstellungen von Arbeit im Rahmen des ideologischen Diskurses im Kalten Krieg

Gesamt

Beginn vermehrter wissenschaftspropädeutischer Arbeit z.B. in Quellenkritik etc., das bedeutet auch Vorbereitung auf wissenschaftliche Berufe.

Sport

Spieltheorie/Sportpsychologie

psychologische Grundlagen im Kontext von Sporttreiben und Sport erleben

5.4 MASSNAHMEN/ANGEBOTE DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

Gelingensbedingung für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist eine frühzeitige und kontinuierliche Berufliche Orientierung, deren Angebote aufeinander aufbauen und die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen berücksichtigen. Neben den in den „Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Beruf- und Studienorientierung an Schulen im Land Brandenburg“ (VV BStO, 2016) verbindlich festgelegten Maßnahmen unterbreitet unsere Schule Lernenden eine Vielzahl weiterer Angebote. In nachfolgender Übersicht werden alle Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung unserer Schule dargestellt.

JHG	Maßnahme	Verbindlichkeit gemäß VV BStO		Beschreibung	Beitrag zur individuellen Förderung der Berufswahlkompetenz der Schüler/-innen	<u>Kooperationspartner</u>
		verbindlich	optional			
alle	Berufswahlpass	X		Unterstützung junger Menschen beim Entdecken individueller Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente; Hilfreiche Informationen für die Berufs- und Lebenswegplanung	Erfassung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Jugendlichen; Erfassen und Strukturieren wichtiger Informationen und Dokumente (z.B. Praktikumsvereinbarungen, Ergebnisse diverser Übungen zur beruflichen Orientierung)	Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass; Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
8	Potenzialanalyse		X	Unterstützung junger Menschen beim Entdecken individueller Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente	Erfassung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Jugendlichen, individuelle Reflexionsgespräche	Projektstelle Potenzialanalyse kobra.net; variierende Träger

8 - 12	Zukunftstag		Kennenlernen eines konkreten Berufes an einem Tag; in der Jahrgangsstufe 8 ist die Teilnahme obligatorisch; die Jahrgänge 9 – 12 können wahlweise teilnehmen	Geschlechtersensible Wahl des Unternehmens je nach Interesse und Fähigkeiten	Beteiligte Unternehmen
9	Bewerbungstraining	X	Vermittlung wesentlicher Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich eines ganzheitlichen Bewerbungsprozesses (z.B. Recherche, Anschreiben, Lebenslauf, telefonisches Bewerbungsgespräch etc.); Schülerinnen und Schüler werden auf die selbständige Organisation der obligatorischen Schülerbetriebspraktika vorbereitet bzw. unterstützt	Erkennen der individuellen Stärken, Schwächen, Interessen und Werte; Förderung eines realistischen Selbstbilds: „Was passt zu mir – fachlich und persönlich?“; Individuelles Feedback durch Lehrkräfte	Fachbereiche Deutsch und WAT
9	Schülerbetriebspraktikum	X	Das erste Schülerbetriebspraktikum in JHG 9 wird im Rahmen des WAT-Unterrichts vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Es umfasst 9 Praktikumstage. Das Praktikum wird von den Schülerinnen und Schülern in Form einer Praktikumsmappe dokumentiert und reflektiert.	Individuelles Feedback durch Lehrkräfte, externe Coaches oder Unternehmen; Unterstützung bei der Zieldefinition: Welche Berufe passen zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten; Reflektion der individuellen Interessen, Stärken und Schwächen im realen Arbeitskontext	Diverse Unternehmen aus dem regionalen sowie überregionalen Raum

9	Berufsmesse „JOB-NAVI“		JOB NAVI PM ist ein Parcours zur Berufs- und Studienorientierung für Schüler und Schülerinnen der 8. und 9. Klassen der weiterführenden Schulen des Landkreises Potsdam-Mittelmark und wird jährlich umgesetzt. Ziel des X Parcours ist es, den Schülern und Schülerinnen anhand von 7 Stationen verschiedene Berufsfelder sowie regionale Ausbildungsbetriebe vorzustellen. Die Teilnahme wird vom BO-Team organisiert und vorbereitet sowie nachbereitet.	Einblicke in eine Vielzahl von Ausbildungsberufen und Studiengängen – auch in solche, die bisher von den Schülerinnen und Schülern nicht berücksichtigt wurden; Schüler und Schülerinnen können gezielte Fragen stellen, realistische Einblicke erhalten und individuelle Unsicherheiten abbauen; Sie verstehen, was Unternehmen von Bewerber und Bewerberinnen erwarten, und können ihre Bewerbungsstrategien entsprechend anpassen	Diverse Unternehmen aus dem regionalen sowie überregionalen Raum
10	Schülerbetriebspraktikum	X	Das zweite Schülerbetriebspraktikum in JHG 10 wird von einem Lehrer/ einer Lehrerin aus dem BO-Team organisiert. Es umfasst 10 Praktikumstage. Eine Dokumentation seitens der Schülerinnen und Schüler erfolgt nicht.	Individuelles Feedback durch externe Coaches oder Unternehmen; Unterstützung bei der Zieldefinition: Welche Berufe passen zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten; Reflektion der individuellen Interessen, Stärken und Schwächen im realen Arbeitskontext	Diverse Unternehmen und Hochschulen aus dem regionalen sowie überregionalen Raum

10-11 Berufsorientierungstag (BOT)	In Kooperation mit verschiedenen regionalen Unternehmen und Universitäten organisiert das BO-Team X an diesem Tag eine Vielzahl an Informationsveranstaltungen, welche die Schülerinnen und Schüler interessenorientiert anwählen können.	Durch die breite Auswahl an Branchen und Unternehmen können neue Interessen geweckt und Berufswünsche differenziert werden; Direkter Austausch mit Hochschulen, Azubis, Studenten und Berufsberatern ermöglicht individuelle Informationen aus „erster Hand“; Informationen über Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und notwendige Kompetenzen helfen beim Abgleich mit den eigenen Fähigkeiten	Diverse Unternehmen und Hochschule sowie andere Bildungseinrichtungen aus dem regionalen sowie überregionalen Raum
10-12 Individuelle Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	Organisiert vom BO-Team bietet Herr Geserich (Berufsberater der Agentur für Arbeit) mindestens einmal im Monat individuelle Gesprächstermine für unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10,11 und 12 hinsichtlich einer individuellen Berufswahl an. Die Schüler und Schülerinnen können über unser schulinternes Buchungssystem entsprechende Termine Online reservieren. Die Beratungen finden in den Räumlichkeiten unserer Schule statt. X	Persönliche Berufsberatung in Einzelgesprächen; Klärung individueller Neigungen, Fähigkeiten, Studienneigung etc.; individuelle Orientierungshilfe über berufliche Möglichkeiten und Fragen der Berufs- bzw. Studienwahl; Erarbeitung von Ausbildungs- und Studienalternativen	Herr Geserich – Agentur für Arbeit

12	Vocatium	Die „Vocatium“ ist eine bundesweit etablierte Fachmesse für Ausbildung und Studium, die vom IfT Institut für Talententwicklung organisiert wird. Sie richtet sich vorrangig an Schüler Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe und unterstützt sie bei der Berufs- und Studienwahl durch gezielte, vorbereitete Gespräche mit Ausbildungsbetrieben, Hochschulen, Fachschulen und weiteren Institutionen. Die Organisation und Durchführung werden durch das schulische BO-Team realisiert. X terminiertes Gesprächskonzept, bei dem Schülerinnen und Schüler interessenorientiert persönliche Gesprächstermine mit entsprechenden Ausstellern wählen können; Praktische Angebote, wie Mitmachstationen und Eignungstests, die unmittelbare Rückmeldungen über Interessen und Fähigkeiten geben; IfT Institut für Talententwicklung

5.5 GESCHLECHTERSENSIBILITÄT

Das Vicco-von-Bülow-Gymnasium Stahnsdorf engagiert sich intensiv für eine geschlechtersensible berufliche Orientierung, um Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ihre beruflichen Interessen und Fähigkeiten fernab von traditionellen Geschlechterrollen zu erkunden und zu entwickeln. Die folgenden Maßnahmen beschreiben unsere umfassende Strategie:

Maßnahme	Beschreibung
Teilnahme an Zukunftstagen	Unsere Schule nimmt aktiv am jährlichen Zukunftstag (ehemals „Girls Day“) teil, um Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu bieten, Berufe zu erkunden, die traditionell nicht ihrem Geschlecht zugeordnet werden. An diesen Tagen besuchen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen und Einrichtungen, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Diese Erlebnisse werden im Unterricht vor- und nachbereitet, um den Lerneffekt zu maximieren und Reflexionen über Geschlechterrollen anzuregen. Unserer BO-Konzept beinhaltet eine obligatorische Teilnahme für die Jahrgangsstufe 8. Für Schülerinnen und Schüler der anderen Jahrgangsstufen ist die Teilnahme fakultativ.
Ermutigung für MINT-Berufe	Neben den obligatorischen MINT-Fächern wird den Schülerinnen und Schülern unserer Schule auch das Fach Technik angeboten. Dieses kann ab der Klassenstufe 10 als Schwerpunktkurs (2 Stunden/Woche) und ab der Oberstufe als Grund- sowie Leistungskurs gewählt werden. In diesem Zusammenhang möchten wir insbesondere auch Schülerinnen für perspektivische Ergreifung von MINT-Berufen interessieren und ermutigen. Weiterhin ist die Umsetzung spezieller Angebote angedacht, um insbesondere Mädchen für MINT-Berufe zu begeistern. Denkbar wären MINT-AGs, in denen Schülerinnen durch Experimente und Projekte ihre Fähigkeiten in diesen Bereichen entdecken und vertiefen können, sowie Mentoring-Programme bei denen Schülerinnen von erfolgreichen Frauen aus der MINT-Branche begleitet und unterstützt werden.
Vielfältige Vorbilder	Im Rahmen unserer Elternkompetenzkartei-Konzeptes soll u.a. die Möglichkeit gefördert werden, Kooperationen mit Eltern zu erschließen, die in Berufen arbeiten, die nicht dem traditionellen Geschlechterstereotyp entsprechen. Diese Vorbilder teilen ihre

	persönlichen Geschichten und Herausforderungen und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich inspirieren zu lassen. Solche Begegnungen sollen den Jugendlichen Mut machen, ihren eigenen Weg zu gehen, unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen.
Individuelle Beratung	Unser Berufsberater Herr Geserich bietet personalisierte Beratungsgespräche an, bei denen die individuellen Interessen und Talente der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Diese Gespräche helfen dabei, geschlechterspezifische Vorurteile zu überwinden und eine fundierte, individuelle Berufswahl zu treffen. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, ihre Stärken zu erkennen und ermutigt Berufe in Betracht zu ziehen, die möglicherweise nicht dem traditionellen Geschlechterbild entsprechen.
Vielfalt in der Berufswahl fördern	Wir organisieren umfassende Berufsorientierungsangebote, bei denen eine Vielzahl von Berufsfeldern vorgestellt werden. Diese Angebote beinhalten Workshops, Vorträge und praktische Übungen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, Berufe zu entdecken, die sie vielleicht zuvor nicht in Betracht gezogen haben. Durch die Kooperation mit lokalen Unternehmen und Organisationen wird ein vielfältiges Spektrum an Möglichkeiten geschaffen. An diesem Tag laden wir gezielt Referentinnen ein, die Berufe und Karrierewege repräsentieren oder aufzeigen, die nach wie vor von männlichen Personen dominiert werden.
Ermutigung bei der Wahl der Praktikumsplätze	Im Rahmen der Schülerbetriebspraktika ermutigen wir aktiv unsere Schülerinnen und Schüler bei der Wahl ihrer Praktikumsplätze geschlechtersensibel vorzugehen. Sie werden darin bestärkt, Praktika in Bereichen zu wählen, die nicht den traditionellen Geschlechterrollen entsprechen, um vielfältige Erfahrungen zu sammeln.
Integration in den Unterricht	Verschiedene Unterrichtsfächer bieten zahlreiche Gelegenheiten das Thema Geschlechtersensibilität zu integrieren. Im Deutschunterricht beispielsweise werden literarische Werke analysiert, die Geschlechterrollen thematisieren. Im Fach Leben-Ethik-Religion werden gesellschaftliche Strukturen und deren Einfluss auf Geschlechterrollen diskutiert. So wird die historische Entwicklung männlicher sowie weiblicher Rollenbilder thematisiert und kritische

	hinterfragt. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema „Männer- und Frauenberufe“ analysiert und kritisch reflektiert. Diese Themen werden durch Projekte und Präsentationen vertieft, die die Schülerinnen und Schüler ermutigen, sich kritisch mit Geschlechterklischees auseinanderzusetzen.
Kontinuierliche Evaluation	Wir führen regelmäßige Evaluierungen unseres Konzepts zur beruflichen Orientierung durch, um sicherzustellen, dass es den aktuellen Anforderungen einer geschlechtersensiblen Bildung entspricht. Dazu gehört die Einholung von Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften, um das Konzept stetig zu verbessern und an die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen. Durch diese Maßnahmen fördern wir eine Schulkultur, die Vielfalt wertschätzt und alle Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre beruflichen Träume zu verwirklichen, unabhängig von Geschlechterklischees.

5.6 INKLUSION

Inklusive Berufliche Orientierung bedeutet, dass alle Schüler und Schülerinnen entsprechend ihren Möglichkeiten und Potenziale unterstützt werden, realistische und selbstbestimmte Berufswege zu entwickeln. Es erfordert individuelle Zugänge, vielfältige Partner und ein inklusives Verständnis von Teilhabe am Arbeitsleben. Wir versuchen allen Lernenden unserer Schule eine individuelle, auf ihre Bedarfe abgestimmte Berufliche Orientierung anzubieten. Lernende mit besonderen Unterstützungsbedarfen erhalten an unserer Schule folgende Angebote:

Maßnahme	Beschreibung
Individuelle Förderung und differenzierte Angebote	Unsere Schule legt großen Wert auf individuelle Förderung und differenzierte Angebote, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer Schüler gerecht zu werden. Wir setzen auf stärkenorientierte Diagnostik, die Kompetenzanalysen und Potenzialanalysen sowie Berufswahlportfolios umfasst, die speziell an die individuellen Fähigkeiten jedes Schülers angepasst sind. Im Bereich des BO-Unterrichts (Berufsorientierung) bieten wir eine differenzierte Unterstützung durch Materialien in Leichter Sprache, visuelle Unterstützung und den Einsatz digitaler Tools, um sicherzustellen, dass jeder Schüler optimal gefördert wird.

Kooperation mit außerschulischen Partnern	Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern, darunter die Agentur für Arbeit, den Schulsozialdienst und den Schulpsychologischen Dienst. Diese Zusammenarbeit umfasst die Organisation von Gesprächs- und Berufsberatungsangeboten. Der Berufsberater Herrn Gserich von der Agentur für Arbeit, die Schulsozialarbeiterin Frau Dongowski und die Schulpsychologin Frau Hesse sind an diesen Angeboten beteiligt. Die Termine für diese Beratungen werden in enger Zusammenarbeit vorbereitet und reflektiert. Aus diesen Beratungen ergeben sich individuelle Hilfsangebote und Möglichkeiten für eine adäquate Lebenswegs- und Berufsplanung.
Barrierefreie und unterstützte Praktika	Bei Bedarf unterstützen wir entsprechende Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach barrierefreien Praktikumsplätzen.
Qualifizierung und Sensibilisierung des Kollegiums	Die Schule verfügt über ein Beratungsteam, das aus Kolleginnen und Kollegen besteht und Unterstützung bei Fragen einer inklusiven beruflichen Orientierung bietet. Bei Bedarf findet ein enger Austausch zwischen der Schulsozialarbeiterin und den Lehrkräften statt, um Unterstützungsangebote zu entwickeln.
Einbinden der Eltern und Erziehungsberechtigten	Im Bedarfsfall können wir Beratungen organisieren, die Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Leichte Sprache oder unterstützte Kommunikation einbeziehen. Hierfür verfügt unsere Schule über ein Netzwerk, welches gemeinsam an einer individuellen Lösung sucht. Dieses Netzwerk besteht u.a. dem Beratungsteam (schulintern), Herrn Gserich (Berufsberater), Frau Dongowski (Schulsozialarbeiterin) und dem schulpsychologischen Dienst.

5.7 EVALUATION

Um die Qualität der Beruflichen Orientierung an der Schule zu messen, beinhaltet das BO-Konzept Maßnahmen zur schulinternen Evaluation. Diese legen fest, wie verschiedene Aktivitäten ausgewertet werden, um einzelne Maßnahmen oder vorhandene Strukturen gezielt weiterzuentwickeln.

Maßnahme	Beschreibung
Befragung der Hauptzielgruppe (Lernende der Schule)	Das BO-Team führt regelmäßig Erhebungen zur Wahrnehmung der angebotenen Aktivitäten, zur Selbsteinschätzung der Berufswahlkompetenz sowie zur Zufriedenheit mit Praktika,

Beratungen und Messen durch. Diese Erhebungen werden in verschiedenen Formaten wie Fragebögen (auch digital), Interviews und Feedbackrunden durchgeführt. Sie finden nach zentralen Maßnahmen, wie Praktika oder dem Vocatium, statt und werden jährlich oder am Ende des Schuljahres organisiert.

Feedbackgespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	Das BO-Team führt regelmäßig nach Angeboten und Maßnahmen der Beruflichen Orientierung – an denen externe Personen und Unternehmen beteiligt waren – Auswertungsgespräche, die eine qualitative Weiterentwicklung dieser Veranstaltungen ermöglichen/begünstigen sollen.
Lehrkräfte- und BO-Team-Befragungen	Mit dieser Maßnahme soll insbesondere die Perspektive der Umsetzenden berücksichtigt werden. Die Inhalte umfassen die Beurteilung der Struktur der Beruflichen Orientierung (BO), die Zusammenarbeit mit externen Partnern, den Bedarf an Materialien und das Feedback zu bereits umgesetzten Maßnahmen. Die Methode zur Erfassung dieser Einschätzungen besteht aus standardisierten Befragungen oder kollegialen Feedbackrunden.
Interne Evaluation durch das BO-Team	Das BO-Team führt jährliche eine Auswertung aller durchgeführten Maßnahmen und Veranstaltungen durch, um konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung abzuleiten. Weiterhin ist eine Bewerbung für die Berufswahl-SIEGEL-Auszeichnung „Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“. (Netzwerk Zukunft) Hierdurch wird eine sehr detaillierte schulinterne Selbstevaluierungen ermöglicht.

6 KOOPERATION

6.1 ZUSAMMENARBEIT MIT AUSSERSCHULISCHEN KOOPERATIONSPARTNERN

Förderlich für eine praxisnahe Berufliche Orientierung ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren. Sie sind wichtige Kooperationspartner für unsere Schule, denn sie bieten Schüler/-innen außerschulische Erfahrungsräume, unterstützen die Schule z.B. bei der Akquise von Praktikumsplätzen und der Durchführung von Projekten.

Die folgende Tabelle muss im Rahmen der Konzeptfortschreibung ergänzt werden. Zuvor müssen entsprechende Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und ermittelt werden.

Kooperationspartner	Zusammenarbeit
Die Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark Engelbert Humperdinck	Die Musikschule hat die Möglichkeit unseren Schülerinnen und Schülern im Nachmittagsbereich in entsprechenden Räumlichkeiten zu unterrichten. Weiterhin sorgen wir für entsprechende Rahmenbedingungen und vermitteln/ ermutigen interessierte Schüler und Schülerinnen.
Agentur für Arbeit	Das BO-Team kooperiert mit dem Berufsberater Herrn Geserich. Es trifft Absprachen, organisiert die Terminierung für individuelle Beratungsgespräche, schafft notwendige Rahmenbedingungen und entwickelt in gemeinsamer Zusammenarbeit neue BO-Angebote.

6.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Kooperation der Schule mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ein. Neben der individuellen Beratung der Lernenden und deren Eltern beteiligt sich die Berufsberatung an verschiedenen Aktivitäten der Schule zur Beruflichen Orientierung.

JG	Aufgabe	Beschreibung
7-12	Vorstellung bei Informationsveranstaltungen	Herr Geserich informiert bei Eltern- sowie Schülerinformationsveranstaltungen über schulische BO-Maßnahmen.
7-12	Bereitstellung eines BO-Newsletters	Herr Geserich stellt uns regelmäßig einen Newsletter mit Themen der Berufsorientierung zur Verfügung, den wir an unsere Lernenden und Eltern weiterleiten.
9	Unterstützung bei der Durchführung von JOBNavi (Berufs-/ Ausbildungsmesse)	Der Berufsberater Herr Geserich nimmt an der Messe teil und unterstützt unsere Schülerinnen und Schüler bei der Maßnahme.

10-12	Individuelle Berufsberatung	Herr Geserich berät regelmäßig Schülerinnen und Schüler unserer Schule hinsichtlich einer individuellen Lebensweg- und Berufsplanung.
10-11	Teilnahme am BOT	Herr Geserich beteiligt sich am jährlichen Berufsorientierungstag mit spezifischen Veranstaltungsangeboten.

7 ELTERNARBEIT

7.1 INFORMATION DER ELTERN

Eltern/ Erziehungsberechtigte sind wichtige Berufswahlbegleiter ihrer Kinder. Sie wissen, wofür sich ihr Kind interessiert, und können dieses Wissen nutzen, um es bei der Wahl der passenden beruflichen Perspektive zu unterstützen. Deshalb ist es wichtig, sie regelmäßig über die Angebote der Schule zu informieren.

JG	Maßnahme	Beschreibung
7	Elterninformationsveranstaltung	Vorstellung des BO-Konzepts der Schule und der Maßnahmen.
7-12	Elternsprechtage	Der Berufsberater Herr Geserich steht als Ansprechpartner für Elterngespräche zur Verfügung.
7-12	Newsletter zu Möglichkeiten der BO	Weiterleitung eines regelmäßigen Newsletters über Angebote und Informationen der Berufsorientierung, bereitgestellt von Herrn Geserich. (Agentur für Arbeit)
7-12	Regelmäßige Elterninformation über BO-Maßnahmen	Die Eltern werden regelmäßig durch verschiedene Kommunikationskanäle über Maßnahmen der Beruflichen Orientierung an unserer Schule informiert. Diesbezüglich werden Informationen per Mail-Verteilerlisten, schulische Messenger-Dienste (Iserv) aber auch Elternabende und auf der schuleigenen Homepage bereitgestellt.

7.2 BETEILIGUNG DER ELTERN

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur Beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule zu beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Maßnahme	Beschreibung
Beteiligung von Eltern an der Fortschreibung des BO-Konzepts	Die BO-Koordination der Schule, die entweder durch einen BO-Koordinator/-in oder ein BO-Team durchgeführt wird, integriert die Eltern in den Fortschreibungsprozess des BO-Konzepts.
Beteiligung von Eltern an der Planung und Durchführung von Maßnahmen/Angeboten	Eltern stellen ihren Arbeitsplatz vor, Eltern stellen ihren beruflichen Werdegang im Unterricht vor, Eltern unterstützen das Bewerbungstraining; Hierfür wird vom

BO-Team eine eigens dafür eingerichtete Elternkompetenzkartei eingeführt und verwaltet. Das Kollegium hat dadurch die Möglichkeit Eltern/ Erziehungsberechtigte gezielt in Maßnahmen der Beruflichen Orientierung einzubinden. Dabei können individuelle Unterstützungsmöglichkeiten und Kompetenzen seitens der Eltern berücksichtigt werden.
